

Jungen werden Jungen sein - aus Internet - Mai 1992 - Autor unbekannt. -
Original in Englisch - Übersetzt, überarbeitet und ergänzt - Dezember 2020 - Norbert Essip.

Kapitel 5: Ich besuche Mortimer.

Ich sah Charly für einige Tage nicht. Grund, es war Wochenende und er war mit seiner Mutter verreist. - Also hing ich nur im Haus herum. Ich langweilte mich in meinem Zimmer. Ich vermisste Charly schon, und mein Schwanz wollte in der Nacht zum Samstag gar nicht aufhören an den Spaß zu denken, den ich mit ihm hatte. Selbst das ich mir zweimal einen wischte, das half nicht. - Es war Samstag am späten Nachmittag und saß auf der Veranda. Ich mußte auf einmal an Mortimer denken, der damals bei uns vor dem Haus stand. Ich bekam einen Harten, als ich an alles dachte, was danach passierte. Ich entschloß mich einen Spaziergang zu Mortimer zu machen. Er saß auch auf der Veranda und wir kamen ins Gespräch. Wir redeten über alles Mögliche, das Wetter usw... und Mortimer, der gerne Baseball spielt, versuchte über Baseball zu reden. Ich mag Baseball nicht so ganz, so dass Mortimer ein anderes Thema suchte, über das wir reden können. Wie er merkt, dass er nicht viel Erfolg damit hat, begann Mortimer über den Tag zu reden, als er versuchte, zu sehen ob sein Schwanz größer als der von Charly ist. Mortimer fragte, ob ich darüber nachgedacht hätte, was an diesem Tag geschah. Ich schwindelte und sagte ihm, dass ich es nicht hatte. Ich fragte Mortimer, ob er so was gerne macht. - Warum sollte er es nicht machen? Ich fragte ihn warum. Er sagt, es ist ein Spaß und es ist ein gutes Gefühl. Ich sagte ihm, dass ich nicht verstehe was er damit meint. Er fragte mich, ob ich es nie versucht hatte und ich sagte ihm, dass ich es nicht habe... - Er begann zu erzählen, wie gut es sich anfühlt und er möchte es mir zeigen. Ich sagte ihm, dass ich keine Lust habe irgend so etwas genau hier auf der vorderen Veranda zu tun. Er lachte und sagte, dass er es sowieso nicht auf der Veranda tun würde. Er forderte mich auf, nach dem Abendessen zu seinem Haus zu kommen. Seine Leute gingen am Abend aus und wir wären dann alleine. Ich sagte ihm, dass ich darüber nachdenken würde, es aber nicht weiß, ob ich es tun möchte. - Wir redeten noch etwas mehr und er ging schließlich ins Haus. Er sagte mir noch mal, dass ich an diesem Abend zu ihm kommen soll. Ich sagte ihm, dass ich nicht für diese Scheiße bin... (Ich log.)

Nach dem Abendessen schaute ich für eine Weile fernsehen. Aber ich konnte nur immer wieder an diese Sache mit Charly und Mortimer denken. Mein Schwanz war die ganze Zeit steif. Schließlich sagte ich meinen Leuten, dass ich noch für eine Weile weggehe und ging zu Mortimers Haus hinüber. Mortimer war dort alleine und sah auch nur TV. Sein Gesicht leuchtete wirklich auf, als er mich sah. Wir setzten uns auf das Sofa und schauten zusammen fernsehen für eine Weile. Mortimer brachte irgendein Bier, um uns sicher betrunken zum machen. Irgendwann streichelte Mortimer mein Knie und dann bewegte er seine Hand etwas mein Bein hinauf. Das Ganze wurde mir erst bewußt, als er meine Hose aufmachte. Ich half ihn sie runter zu ziehen. Ich hatte meinen Jockey diese Nacht nicht getragen und sobald er meine Hose herunterzog, kam mein Schwanz heraus geschnellt. Mortimer platzierte meinen Schwanz in seinen Mund und ich fühlte, wie es mir eiskalt den Rücken hinunterlief und ich ließ einen ächzenden Laut heraus. Dann fühlte ich, dass seine Hand meine Nüsse kitzelten und ich fühlte einen anderen Schauer... Ich weiß nicht, was Mortimer da tut, aber es fühlte sich gut an! Jetzt gab Mortimer meinen Schwanz frei. Er zog meine Schuhe aus und zog meine Hose ganz aus. Er zog mich wieder auf das Sofa herauf und wir saßen dann Gesicht zu Gesicht zusammen. Mortimer machte wohl gerade den Vergleich, wessen Penis größer und schwerer ist. Da er meine Hose heruntergezogen hat, greife ich rüber und machte seine Jeans los. Seine Hose fiel zu Boden und sein Schwanz kam auch ausgestreckt zum Vorschein. - Mortimer hat rotes Haar auf seinem Kopf, aber ich dachte nicht, dass er rotes Haar rund um sein Gehänge hat. Ich weiß nicht

was ich meinte dort zu sehen. Ich nehme an, das ich dachte, dass es schwarz oder blond wäre. Da wir auch unsere Hemden auszogen, sah ich mir die dünne rote Behaarung auf seinem Bauch an. Die Haare begannen bei seinem Bauchnabel und gingen als schmaler Pfad bis zu seinem Schwanz hinunter. Dieses rote Haar war dort überall, um seinen Schwanz und auf seinen Sack. Ich war an Charlys schwarzes Haar gewöhnt und dachte, dass auch andere dort schwarze haben. Ich wusste, dass ich blond war, aber ich hatte es mir nicht wirklich angesehen.

Während ich noch Mortimers rote Haar anstarrt, fühle ich, wie seine Hand meinen Schwanz ergrieff und leichte Bewegungen daran machte. Meiner war inzwischen etwas weich geworden, aber sobald er zufaßte, wurde er wieder hart. Mortimer sagt "du magst das, oder?" Ich sagte ihm, dass ich es nicht genau wüßte. Worauf er sagte "so steif wie diese Latte ist, dass ich es mögen würde..." Ich hatte nie gehört, dass man ihn Latte nennt. Aber ich wollte nicht, das Mortimer denkt, dass ich dumm wäre, so dass ich nichts dazu sagte. Mortimer legte seine Lippen auf meine und wir begannen uns zu küssen. Dabei schob er seine Zunge in meinem Mund. Ich wusste nicht, was das nun wieder bedeuten sollte, aber mir gefiel es. - Das nächste an was ich mich erinnere, das wir auf dem Boden nebeneinander waren und wir küssten uns immer noch. Er nahm seine Zunge aus meinem Mund heraus. Und ich versuchte meine Zunge in seinen Mund zu platzieren. Er öffnete seinen Mund und ich konnte richtig in seinen Mund eindringen. Unsere Zungen spielten richtig miteinander und ich meinte, dass meine Latte davon noch härter wird. Natürlich war es seine Hand auf meinem Schwanz, das er nicht weicher wird. - Jetzt ging er von meinem Mund weg und begann mit seiner Zunge meine Brustwarzen zu lecken. Ich habe zwar gesehen, wie Babys auf den Titten ihrer Mutter saugen, aber ich hatte nie davon gehört das Männer bei anderen an den Titten lutschen. Wieder fühlte ich den kalten Schauer auf meinen Rücken, aber es war ein angenehmer Schauer. Nun bewegte er sich rüber zur anderen Knospe und er leckte für eine Weile daran. Dann hatte er seine Zunge in meinem Bauchnabel und leckte dort. Dann, noch bevor ich es wusste was er tut, hatte er seine Zunge unten auf meinen Nüssen, und mein Schwanz wurde härter und härter. Seine Zunge bewegte sich rüber zwischen meine Beine und leckte dort auf jedem Bein. Eine Hand rieb meine Nüsse, und die andere Hand berührte nur meine Titten, erste die eine und dann die andere.

Jetzt nahm er seine Hände und hob meine Beine hoch. Ich fühlte, wie mein Arsch vom Boden hochgehoben wurde. Und ich fühlte, wie seine Zunge an meinen Bällen leckte, und er ging zu meinem Scheißloch hinunter. Ich dachte, dass das schrecklich ist, um an meinem Scheißloch zu lecken, aber es fühlte sich sicher gut an. Mein Schwanz wurde härter und härter. Er hatte ihn eine längere Zeit nicht berührt, aber er war hart. Er leckte an meinem Scheißloch für eine ziemliche Weile und dann ging er zurück zu meinen Bällen. Kurz darauf spürte ich, dass seine Zunge den Stamm an meinem Schwanz hinauf leckte. Das war einfach zu viel für mich, diese Gefühle waren neu... Ich begann zu grunzen und mein Verstand was ausgeschaltet. Mortimer führte seine Zunge um meinen Schwanz herum und seine Finger spielten mit meinem Scheißloch. Ich konnte es kommen fühlen und es wurde deutlicher und deutlicher... Ich weiß nicht, was Mortimer dort unten machte und es interessierte mich nicht! Dann fühlte ich mal wieder wie mich das Maultier trat... Wie es dazu kam das wußte ich nicht, doch ich hatte eine volle Ladung von diesem weißen Zeugs in Mortimers Mund platziert. Ich dachte, dass das nun nicht so gut wäre. Ich sah Mortimer an und er sah mich an und er grinste. Er sagte mir, das mein „kommen“ das Beste gewesen sei, was er seit langer Zeit geschmeckt hat. Ich fragte ihn, ob er das gerne aß und er sagte, dass er es tut. Ich fragte ihn, ob es nicht schlecht für ihn sei und er sagte, dass er das nicht denkt. Er hat schon eine Menge mehr davon gegessen, als ich mir vorstellen kann und es hatte ihn nicht verletzt. Dann legte er sich wieder neben mir und küsste mich. Wir lagen für eine Weile hier und ich beschloß, es auch mal zu probieren, an seiner Brust

usw. zu lecken. Ich war nicht so sehr an seiner Brust interessiert. Mich reizt mehr sein rotes Haar, das er überall hat. - Ich hatte schon an Charlys Schwanz gesaugt, so dass ich wusste wie das ist. Das er ein wenig nach Pipi und noch was anderen schmeckte, darüber dachte ich nicht nach. Ich versuchte an seinen Nüssen zu lecken, und er begann zu jammern. Ich stellte fest, dass ich eine seiner Eier ganz in meinen Mund rein bekam und sie so absaugen kann...

Auf einmal beginnt er zu brüllen. "es ist sooo gut. Höre nicht auf, mach weiter..." Erst sauge ich an dem einem Ei, dann holte ich das anderen in meinem Mund rein. Ich sah zu ihm hinauf und er lag dort mit geschlossenen Augen, und sein Mund ist offen und er flüsterte lustige Laute. Ich lasse seinen prallen Sack aus meinen Mund raus und hob seine Beine an, wie er meine angehoben hatte. Dann sah ich es! - Ich hatte nie zuvor irgendjemandes anderes Scheißloch angesehen. Und jetzt sah ich das von Mortimer! Seine roten Haare kamen von seinen Beinen und gingen bis runter zu seinem Scheißloch. Es gab nicht viele hier, aber genug, so dass ich sehen kann das es rote sind. Aber ich konnte auch sehen, wie mich dieses runzlige kleine Ding ansah, mit einem Auge. Ich streckte meine Zunge heraus, berührte es und dann zog ich meine Zunge wieder zurück. Mortimer stöhnte viel und dieses Scheißloch machte viele Bewegungen und dann ließ es sich nieder. Ich setzte meine Zunge wieder zurück auf diese Öffnungen. Ich konnte es fühlen wie sich meine Zunge darauf bewegte. Mortimer stöhnte und jammerte und ich konnte fühlen, wie er versuchte mich zu bewegen. Ich ließ seine Beine dort hoch und es gab nicht viel, das er tun konnte. Ich konnte sehen, wie sein Schwanz härter und härter wurde und dabei ständig wild zuckt. Ich höre Mortimer stöhnen und sagen "nimm meinen Schwanz, du geiler Schwanzlutscher! Mach es schneller!" Ich lasse seine Beine herunter und platziere meinen Mund auf seinen harten Schwanz Ich lasse meine Zunge um den Kopf seines Schwanzes kreisen und dann schrie Mortimer. Ich fürchtete mich! Aber gerade wie er schrie, explodierte er und füllte meinen Mund mit dem weißen Zeug. - Fast ebenso viel, wie Charly in meinem Mund gepinkelt hatte. Ich schluckte alles und es schmeckte lecker. Ich hatte gerade einen Schluck in meinem Mund, als schon die nächsten kamen und dann noch mehr. Als sein Schwanz zu pulsieren aufhörte, schluckte ich wieder. Es schmeckte Süß und war gut. Dann fühlte ich, wie sein Schwanz kleiner und kleiner wurde. Er gleitet aus meinen Mund, danach rutsche ich neben Mortimer aufs Sofa und er lehnte sich rüber und wir küssten wieder.

Wir bleiben, so nackt wie wir waren auf dem Sofa und sahen fern... Tranken Bier und dann noch eins. Wir saßen die ganze Zeit ganz nah bei einander. Als ich mein Bier beendete, sehe ich, dass es Zeit für mich wird und ziehe mich an. Gab Mortimer noch einen gute Nacht Kuß und ging nach Hause. Als ich dort ankam, war ich erschöpft, ich fiel gleich ins Bett und schlief kurz darauf ein. Ich träumte diese Nacht von Mortimer. – weiter im nächsten Teil.